

DAV Sektion Waakirchen schult Winterbergsteiger

Über reges Interesse an einer Ausbildungsveranstaltung konnte sich die DAV Sektion Waakirchen freuen. Gut zwanzig Vereinsmitglieder waren am ersten Februarsamstag auf die Sigriz gekommen, um an einer Schulung zum Thema Verschüttetensuche teilzunehmen.

Sehr anschaulich vermittelte Sepp Motzet, Fachübungsleiter im Skibergsteigen, zunächst die theoretischen Grundlagen. Dabei zeigte er die Möglichkeiten zur Beurteilung der Lawinengefahr unter Einbeziehung diverser Faktoren wie Hangneigung und Windverfrachtungen auf. Ein weiteres wichtiges Thema war die Vorgehensweise zur Rettung von Verschütteten.

Im Anschluss an die Theorie wurden die erworbenen Kenntnisse im Gelände in die Praxis umgesetzt. Die Übung beinhaltete das Erstellen eines Schneeprofiles sowie die Ortung von Verschütteten. Dabei ging es darum, den primären Suchbereich festzulegen und mit Hilfe des VS-Gerätes schrittweise die Grobsuche, Feinsuche und Punktortung durchzuführen. Alle Teilnehmer übten den Umgang mit der Lawinsonde, um ein Gespür für etwaige Widerstände zu entwickeln und letztlich den Verschütteten zu erkennen.

Angesichts des großen Zuspruchs erhielt Sepp Motzet von Vereinsmitglied und Bergwachmann Klaus Öckler kräftige Unterstützung bei der gesamten Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltung. Beeindruckend für alle Teilnehmer war die Demonstration der Verschüttetensuche mit einem Lawinenhund. Hundeführer Andi Öckler hatte einen Kameraden, beide sind Mitglieder der Bergwacht Tegernseer Tal, im Schnee vergraben. Scheinbar mühelos und spielerisch gelang es Bärli, diesen zu finden. Die Freude über seinen Erfolg war unübersehbar und selbstverständlich gab es dafür eine Belohnung.

Zum Schluss versammelten sich alle noch einmal in der Hütte, um sich ein wenig auszutauschen und aufzuwärmen. Die Sonne konnte nämlich nicht über die herrschenden Minustemperaturen hinwegtäuschen. Das Ausbildungsteam erhielt von allen Teilnehmern Anerkennung und aufrichtigen Dank für ihr ehrenamtliches Engagement und ihren Beitrag zum sicheren Winterbergsteigen.

Johanna Lechner